

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Gerichtliche
Bekanntmachungen.

[2633.] Bücher-Auctions-Anzeige.

Die zur Buchhändler Schlegelschen Concurs-Masse von Stolberg gehörige, in circa 1000 Bänden bestehende, und im besten Zustande sich befindende Leihbibliothek, so wie mehrere andere, in besonders gedruckten Catalogen näher bezeichnete Schriften, sollen, und zwar die Leihbibliothek, nebst den Verlagswerken, im Ganzen, die übrigen Schriften aber im Einzelnen, auf

den 23. April o.
früh 9 Uhr

in der Schlegelschen, am hiesigen Markte sub No. 328 belegenen Behausung öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden, was Kauflustigen unter dem Bemerken hiermit bekannt gemacht wird, daß die gedruckten Cataloge über die sämtlichen zu verkaufenden Schriften, bei mir sowohl, als bei dem Herrn Buchhändler Köhne und dem Herrn Antiquar Fischer zu Nordhausen eingesehen werden können, resp. zu bekommen sind, und daß etwaige Offerten rücksichtlich der käuflichen Uebernahme der Leihbibliothek auch vor dem Verkaufs-Termin von mir werden angenommen werden.

Stolberg, den 6. März 1849.

Stade,
Justiz-Kanzlei-Secretair.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

[2634.] Verkauf.

In einer preussischen Stadt ist ein Sortimentsgeschäft mit Leihbibliothek für den billigen Preis von 1600 fl zu verkaufen. — Reflectirende wollen unter A. A. # 36 ihre Adresse an die Redaction d. Bl. abgeben.

[2635.] In ganzem Vorrath habe ich aus dem Köpplinger'schen Verlage in Rißingen angekauft und ist nun von mir zu beziehen:

Für Freunde der Tonkunst.

Kleine Schriften vermisch-
ten Inhalts

von

Gustav Schilling.

Zugleich Fortsetzung des gleichnamigen
Werkes

von

Friedrich Rochlitz,

und als solche des Gesamtwerkes
fünfter Band.

Seitheriger Ladenpreis 2 fl , herabgesetzt $\frac{1}{2}$ fl .

Ich expedire übrigens nur gegen baar, gebe dagegen einzelne Expl. mit $\frac{1}{3}$, 12 Expl. mit 50 $\%$, auch tausche ich gegen brauchbare Artikel.

Würzburg, den 24./III. 1849.

Paul Halm.

Fertige Bücher u. s. w.

[2636.] Im Verlag der Kunsthandlung von Ernst Arnold in Dresden erschien so eben und wird nur auf Verlangen versendet:

Die Magdalene des Correggio; nach Correggio gestochen von Fr. Knolle. Preis 4 fl , av. l. l. 8 fl .

Die Magdalene des Battoni; nach Battoni lith. von H. Bucker. Preis 2 fl chin. 2 $\frac{1}{2}$ fl .

Rembrandt und seine Frau; nach Rembrandt lith. von C. Wildt. Preis 2 fl , chin. 2 $\frac{1}{2}$ fl .

Das Wiener Chocolademädchen; nach Liotard lith. von L. Zöllner. Tondr. Preis 1 $\frac{1}{2}$ fl , sauber col. netto baar 1 $\frac{1}{3}$ fl .

Dresden vom Ballon gesehen; nach Eltzner lith. von H. Walter. Tondruck von Lemercier in Paris. Preis 1 $\frac{1}{2}$ fl , sorgfältig color. netto baar 2 fl .

Hempel, Grabmonumente. Lieferung 2. Preis 1 fl .

Wir können vorstehende Blätter mit Recht empfehlen, und müssen die Aufmerksamkeit unserer geehrten Geschäftsfreunde insbesondere auf die „Magdalene des Correggio“ lenken, die, von der geschickten Hand des Herrn Prof. Knolle gestochen, den schätzbaren Vorzug besitzt, das herrliche Original, welches fast immer unmittelbar zum Vorbild diente, in dem ganzen Reiz der Form, Farbe und Beleuchtung wiederzugeben.

Die 3 nächsten Lithographien, ebenfalls nach berühmten und beliebten Hauptbildern hiesiger Gallerie, schließen sich den übrigen von uns publizierten Blättern dieser Gattung an und werden in Bezug auf Treue und vollkommen gelungene technische Ausführung auch den strengsten Anforderungen Genüge leisten.

Die Ballon-Ansicht von Dresden ist Plan der Stadt und Ansicht zugleich. Die Zeichnung, mit äußerster Genauigkeit gefertigt, wurde scharf und sorgfältig auf Stein übertragen und von Lemercier in Ton gedruckt. Allen, die sich längere oder kürzere Zeit hier aufgehalten haben, wird dieses Blatt, auf welchem man außer den Haupt- und öffentlichen Gebäuden auch fast sämtliche Privatgebäude mit Leichtigkeit auffinden kann, eine angenehme Erinnerung an das schöne Dresden sein. —

[2637.] Zur Versendung liegt bereit, und bitte ich die Buchhandlungen, welche keine unverlangte Nova annehmen, gefälligst bald zu wählen:

Frank, Dr. M., Ueber den gegenwärtigen Standpunkt der objektiven otiatrischen Diagnostik. Eine der hohen medizinischen Facultät der Ludwigs-Mar.-Universität „pro facultate legendi“ vorgelegte Inaugural-Abhandlung. broch. 12 Nf = 36 kr .

München, im März 1849.

E. A. Fleischmann's Buchh.

[2638.] Zur gefälligen Notiznahme.

Unsere Neuigkeiten:

- 1) Godwie-Castle. 3 Bände. 3. Aufl.
- 2) Prinz Louis. Ein Roman von Fanny Lewald. 3 Bände.
- 3) Jul. Müller, die christliche Lehre von der Sünde. 2 Bände 3. Aufl.
- 4) Köffelt, Lehrbuch der deutschen Literatur für das weibliche Geschlecht. 3 Bände. 4. Aufl.

Kommen gleich nach der Jub.-Messe zur Versendung.

Der neueste Roman der geistreichen Schriftstellerin Fanny Lewald wird seines ungemein interessanten Inhaltes wegen den schnellsten Absatz finden. Es sind bereits sehr zahlreiche Bestellungen darauf eingegangen. Einige Handlungen verlangen sogar die Zusendung direct pr. Post, was wir anzeigen nicht unterlassen, damit uns kein Vorwurf treffe, wenn solche Handlungen ihre Exemplare früher als die anderen erhalten.

Unsere Neuigkeiten können aber nur an diejenigen verehrlichen Handlungen expedirt werden, welche in bevorstehender Jub.-Messe sowohl die Rechnung 1847 als 1848, ohne Disponenden und ohne Saldo-Reste, vollständig abgeschlossen haben.

Es wird sich in bevorstehender Messe herausstellen, welche Handlungen wir von unserer Auslieferungs-Liste für immer werden zu streichen haben.

Durch eine beschränktere Geschäftsverbindung mit einer kleineren Anzahl bewährter Handlungen wird Arbeit und Zeit gespart; das ist auch Gewinn und der Absatz wird dadurch nicht geringer.

Die Meinung: je mehr Sortimentsbuchhandlungen, desto mehr Absatz, ist gewiß eine irrige gewesen; wir haben sie niemals getheilt.

Den verehrlichen Handlungen des Oesterreichischen Kaiser-Staats bemerken wir wiederholt:

Daß die Preise unseres Verlanges in der üblichen Leipziger Mess-Baluta calculirt sind, wir daher niemals eine andere Baluta in Zahlung gelten lassen.

Wer nach dieser wiederholten Erklärung unseren Verlag verlangt oder Novitäten von uns annimmt, verpflichtet sich stillschweigend ein für alle Mal, die Zahlung nur in der üblichen Leipziger Mess-Baluta zu entrichten.

Breslau, 24. März 1849.

Buchhandlung Josef May & Co.

56*